

ONLINE-LESEN
+
App
inkl. für Abonnenten
der Printausgabe

B 3178 E ISSN 0173-6213 · HUSS-VERLAG GmbH

Dezember 2021
43. Jahrgang

12

Sonderdruck

LOGISTIK HEUTE

DAS DEUTSCHE LOGISTIKMAGAZIN



AUTOMOTIVE

Logistikzentrum für
Hankook-Reifen

10

EXTRA

Nachhaltige
Logistik

50

INTERVIEW

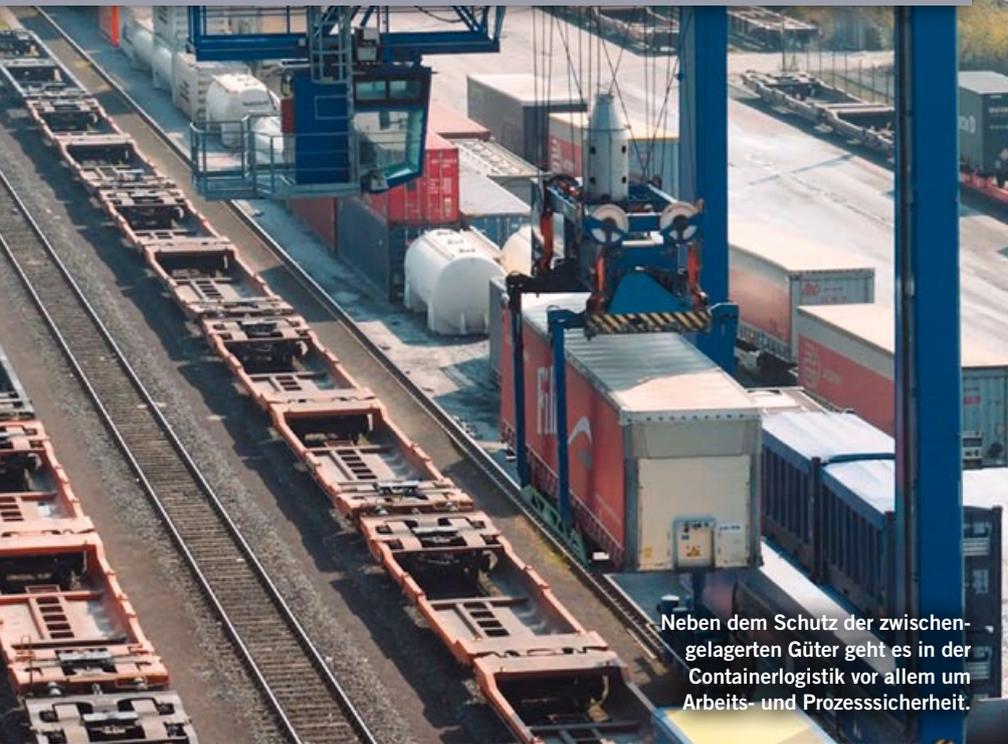
Oliver Hein,
s.Oliver

20

Supply Chain Awards 2021

Prämierte Lösungen





Neben dem Schutz der zwischenlagerten Güter geht es in der Containerlogistik vor allem um Arbeits- und Prozesssicherheit.

zukunftsfähige Videoinformationslösung zu installieren.

Nach dem Startschuss mussten die Spezialisten von Dallmeier Systems zuerst einmal die Trassendurchgängigkeit herstellen. Hierzu wandte sich das Unternehmen an ein ortsansässiges Rohrreinigungsunternehmen. Zusätzlich beteiligt war ein ebenfalls aus der Region stammendes Tiefbauunternehmen, das Verbindungen zwischen der Trasse und den bestehenden Installationsmasten herstellte. Nachdem diese Arbeiten fertiggestellt waren, begannen die Mitarbeiter von Dallmeier Systems, die Montageorte zu verkabeln und die Serverinfrastruktur zu errichten. Anschließend montierten sie die Kameras und nahmen sie in Betrieb. Aufbauend auf dieses System richteten sie die Analyse der Kameras ein und prüften in einer Testphase die Funktionalität. Alle Installationen, Bauarbeiten und Abnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem CTH durchgeführt.

Großflächig gesichert

VIDEOTECHNIK Um Frachtdiebstahl und Beschädigungen vorzubeugen, setzt das Container Terminal Herne auf Videotechnik und künstliche Intelligenz.

Im Container Terminal Herne (CTH) im Ruhrgebiet werden auf knapp 80.000 Quadratmetern Güter aus aller Welt an ihre endgültigen Bestimmungsorte verteilt. Die bisherige Sicherheitsstrategie mit einem Wachdienst brachte für das CTH nicht mehr die gewünschten Resultate und leistete keinen Beitrag, um die Arbeitssicherheit und Geschäftsprozesse zu verbessern. Das Management des CTH hat sich daher für eine KI-basierte Video- und Softwarelösung des Regensburger Herstellers Dallmeier entschieden, die seit April 2021 im Einsatz ist. Durch das vom Gladbecker Errichter Dallmeier Systems GmbH implementierte System spart das CTH nach Eigenangaben mehr als 60.000 Euro Betriebskosten jährlich.

Aus Sicherheitssicht sind in der Containerlogistik zwei Bereiche besonders wichtig: zum einen der Schutz der zwischenlagerten Waren vor Diebstahl und Beschädigung sowie das Nachvollziehen

von Vorfällen für ein schnelles und konfliktfreies Schadenmanagement. Zum anderen ist es für Logistikdienstleister unabdingbar, kontinuierlich gefährliche Situationen aufdecken und verstehen zu können. So ist das Unternehmen in der Lage, zuverlässig und planbar Vorfälle aufzuklären und die Arbeits- und Betriebssicherheit zu optimieren. Um diese Herausforderungen zu meistern, beauftragte das CTH den Errichter Dallmeier Systems in Gladbeck, eine intelligente und



„Der Betriebsrat war in den gesamten Projektablauf eingebunden.“

Thorsten Kinhöfer, Geschäftsführer CTH

KI verifiziert Vorfälle vorab

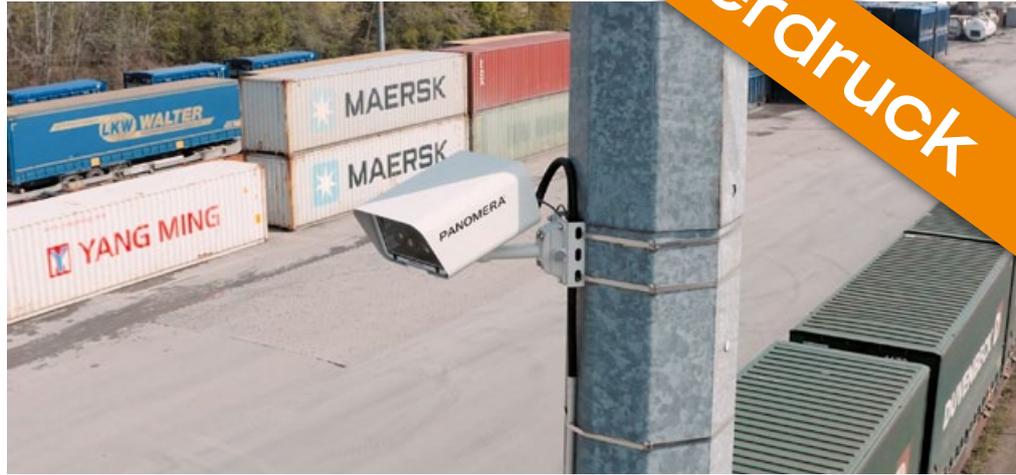
Das eingesetzte System besteht aus 16 Multifocal-Sensorsystemen „Panomera“, einer Schwenk-Neige-Kamera (PTZ), die sowohl horizontal als auch vertikal bewegt werden kann, zehn Single-Sensor-Kameras, drei „IPS 10 000“-Aufzeichnungssysteme sowie der KI-Software „SEDOR AI Professional“ des Videotechnikherstellers Dallmeier. Ausschlaggebend für die Effizienz der Lösung ist dem Hersteller zufolge die Kombination der Kamera- und Aufzeichnungssysteme mit der KI-basierten Analysesoftware. Die KI-Analyse verifiziert Vorfälle und Ereignisse vorab und reduziert so die Zahl der Falschalarme, die beispielsweise durch Tiere, Witterungsbedingungen oder Lichtreflexe ausgelöst werden. Dadurch verringert sich der Aufwand bei Detektion und Verifizierung im Vergleich zu konventionellen Lösungen, wie etwa beim Einsatz eines Wachdienstes, wesentlich.

Auf dem Gelände des CTH werden große Container von der Schiene auf Lkw verladen. Durch den Einsatz von großen Fahrzeugen und Kränen besteht immer eine Gefahr für Mitarbeiter, Material und Güter. Um Unfällen entgegenzuwirken, kann das CTH mit der Videoanlage nun gefährliche Situationen im Nachhinein analysieren und in Zukunft vermeiden. Wenn es doch zu einem Unfall kommt, werden die Daten zur Aufklärung und Be-

Bilder: CTH

Container Terminal Herne

Die **CTH Container Terminal Herne GmbH** mit Sitz im nordrhein-westfälischen Herne verfügt über zwei Portalkrananlagen, fünf zuglance Gleise sowie großzügige Abstellflächen für Ladeeinheiten. Durch die Lage am Hafen und Anbindung an die Bundesautobahnen A2, A40, A42, A43 versteht sich das Terminal als „Gateway ins Ruhrgebiet“. Neben dem Umschlag und der Abstellung von Ladeeinheiten wird auch die Organisation von Vor- und Nachläufen, Reparaturen von Containern und Trailern sowie das Ausrangieren und Abstellen von Bahnwagen angeboten.



Lediglich 16 Panomera-Systeme und einige Single-Sensor-Kameras sind nötig, um 80.000 Quadratmeter mit der Auflösungsqualität „Erkennen“ abzudecken.

weissicherung verwendet. Die eingesetzte Multifocal-Sensortechnologie „Panomera“ kombiniert bis zu acht Kameralinsen unterschiedlicher Brennweiten in einer optischen Einheit. So ermöglicht sie eine hohe Mindestauflösung (Pixeldichte) von mindestens 125 Pixel pro Meter – was ein „Erkennen“ gemäß DIN EN 62676-4 erlaubt – über die gesamte Fläche und alle Perimeter-Strecken des Geländes. Das Erfüllen des DIN-Kriteriums stellt laut Dallmeier in Kombination mit einer ausreichend hohen Bildrate sicher, dass das CTH die Aufzeichnungen gegebenenfalls zuverlässig vor Gericht verwenden kann.

Im Ernstfall gibt die KI-Applikation Alarmmeldungen an eine externe NSL (Notruf- und Service-Leitstelle). Wenn eine Person an einem bestimmten Tag beziehungsweise zu einer bestimmten Uhrzeit das Betriebsgelände betritt, ohne die Anlage über ein Schlüsselsystem auszuschnallen, bewertet die Videosicherheitsanlage die Alarme automatisch, schickt sie

in Echtzeit an die NSL, die wiederum die nötigen Schritte einleitet, um die Situation aufzuklären. Im ersten Schritt spricht ein NSL-Mitarbeiter die Person über ein ebenfalls von Dallmeier Systems installiertes Beschallungssystem an. Wenn die Person daraufhin das Gelände nicht verlässt, wird die Polizei alarmiert.

Verbesserte Arbeitssicherheit

„Wir sind sehr zufrieden mit dem von Dallmeier Systems eingerichteten System. Neben dem verbesserten Schutz gegen Diebstahl und unbefugtes Eindringen durch die Kombination von KI und Videotechnik profitieren wir besonders auch von dem qualitativ hochwertigen Videomaterial zur Verbesserung der Arbeitssicherheit“, so Thorsten Kinhöfer, Geschäftsführer der CTH GmbH. Der Betriebsrat sei von vornherein in den gesamten Projektablauf eingebunden worden, so Kinhöfer weiter. Da es um die Sicherung

des Geländes und den Schutz vor Vandalismus und Diebstahl sowie besonders auch um die Sicherheit der Mitarbeiter gegangen sei, habe es hier die volle Unterstützung gegeben.

„Überzeugt hat uns auch die Zusammenarbeit mit der Dallmeier-Systems-Niederlassung in Gladbeck. Durch die Nähe zum Hersteller wurde das gesamte Projekt – von der Planung über die Koordination aller beteiligten Unternehmen bis zur Zusammenarbeit mit der NSL – reibungslos und für uns unkompliziert koordiniert“, so Thorsten Kinhöfer. Die enorm verbesserte Sicherheit und der wichtige Beitrag zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Prozessen lässt sich Kinhöfer zufolge vor allem auch in der kaufmännischen Bilanz sehen: „Durch die Besonderheit der Multifocal-Sensortechnologie kommen wir mit vergleichbar sehr wenigen Kamerasystemen aus – mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Infrastruktur- und Gesamtbetriebskosten.“ tm

Dallmeier electronic GmbH & Co.KG

Dallmeier ist ein deutscher Hersteller von Videolösungen, mit denen Logistikunternehmen jeder Größe ihre Sicherheits- und Geschäftsprozesse verbessern können. Mithilfe der Dallmeier Panomera® Kameras können Logistiker selbst größte Areale erfassen, Personen und Eigentum schützen und Prozesse bildgestützt managen. Durch die patentierte Technologie benötigen Kunden nur einen Bruchteil der Kamerasysteme und der damit verbundenen Infrastrukturkosten wie vergleichbare Systeme. Ein besonderes Augenmerk legt der Regensburger Hersteller dabei auf das intelligente Verknüpfen von Bildern und Daten.

Im Außenbereich ermöglicht dies beispielsweise das Verifizieren von Prozessen bei Ein- und Ausfahrt, ein gerichtsverwertbares Schadenmanagement, die Dokumentation des



Gefahrenübergangs sowie einen teilautomatisierten Perimeterschutz. Im Innenbereich ermöglichen die Dallmeier Systeme die daten- und bildgestützte Ortung von Packstücken bei minimalem Zeitaufwand und unter Einhaltung aller aktueller Datenschutzvorschriften. Zudem erhöhen sie die Betriebssicherheit und unterstützen bei der Fehlervermeidung. Eine Lösung zur KI-gestützten Echtzeit-Vermessung von Packstück-Volumina während der Fahrt auf dem Flurförderzeug („on-the-fly“) rundet das Portfolio ab.



MEHR SICHERHEIT. 60.000 € GESPART.

CONTAINER TERMINAL HERNE SETZT AUF
VIDEOTECHNIK & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ.

„Mit der Panomera®-Lösung von Dallmeier verbessern wir den Versicherungs- und Diebstahlschutz für unsere zwischengelagerten Waren. So sparen wir im Jahr ca. 60.000 € an Sicherheitskosten und machen unseren Standort für Bestands- und Neukunden attraktiver.“

Thorsten Kinhöfer, Geschäftsführer CTH



CASE STUDY VIDEO
AUF YOUTUBE ANSEHEN.